

Ölsperren werden entfernt

EGGSTEDTS Feuerwehr ist erneut im Auftrag des Kreises im Einsatz

In Kürze sollen die Ölsperren im verschmutzten Gewässer im Eggstedter Moor von der Feuerwehr Eggstedt entfernt werden. „Das wird vermutlich innerhalb der nächsten acht Tage passieren“, hat Roland Pump, Sprecher der Feuerwehr Eggstedt, auf Nachfrage mitgeteilt.

Mehrmals sind die Sperren seit dem Ölunfall im Dezember kontrolliert und teilweise ausgetauscht worden, zuletzt kurz vor Silvester. Wann die nächste Kontrolle und der mögliche Abbau der restlichen Sperren anstehen, erfährt die Wehr vom Kreis Dithmarschen. „Wir sind immer im Auftrag des Kreises in dieser Sache im Einsatz“, sagte Pump, denn die Eggstedter Feuerwehr leistet im Fall der Ölverschmutzung Amtshilfe.

Das betroffene Gewässer im Eggstedter Moor war Mitte Dezember mit Öl verunreinigt worden. Nach

Auskunft des Kreises seien aus einem privaten Fahrzeug größere Mengen Kraftstoff ausgetreten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Angaben zum Verursacher gemacht werden.

„Belasteter Boden wird ausgetauscht und fachgerecht entsorgt“, hatte es von Kreissprecherin Melanie



Mitte Dezember: Die Ölsperren mussten an vielen Stellen verlegt werden.

Kaacksteen damals geheißten. Bereits am 14. Dezember hatte ein Reiter am späten Nachmittag den schmierigen Ölfilm auf einem Gewässer entdeckt und sofort die 112 gewählt. Die Verunreinigung konnte aufgrund des Gestanks schnell lokalisiert werden. In einem ersten Schritt hatte die Eggstedter Wehr Ölsperren platziert, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Betroffen war der sogenannte Alte Kanal im Eggstedter Moor, der über die Holstenau letztlich mit dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) verbunden ist.

Weil die Verunreinigung im Graben frühzeitig festgestellt wurde, konnte Angaben des Kreises zufolge eine größere Ausbreitung in die anschließende Holstenau und den NOK verhindert werden. Auch eine nachhaltige Schädigung der Umwelt sei nicht zu erwarten. Michaela Reh